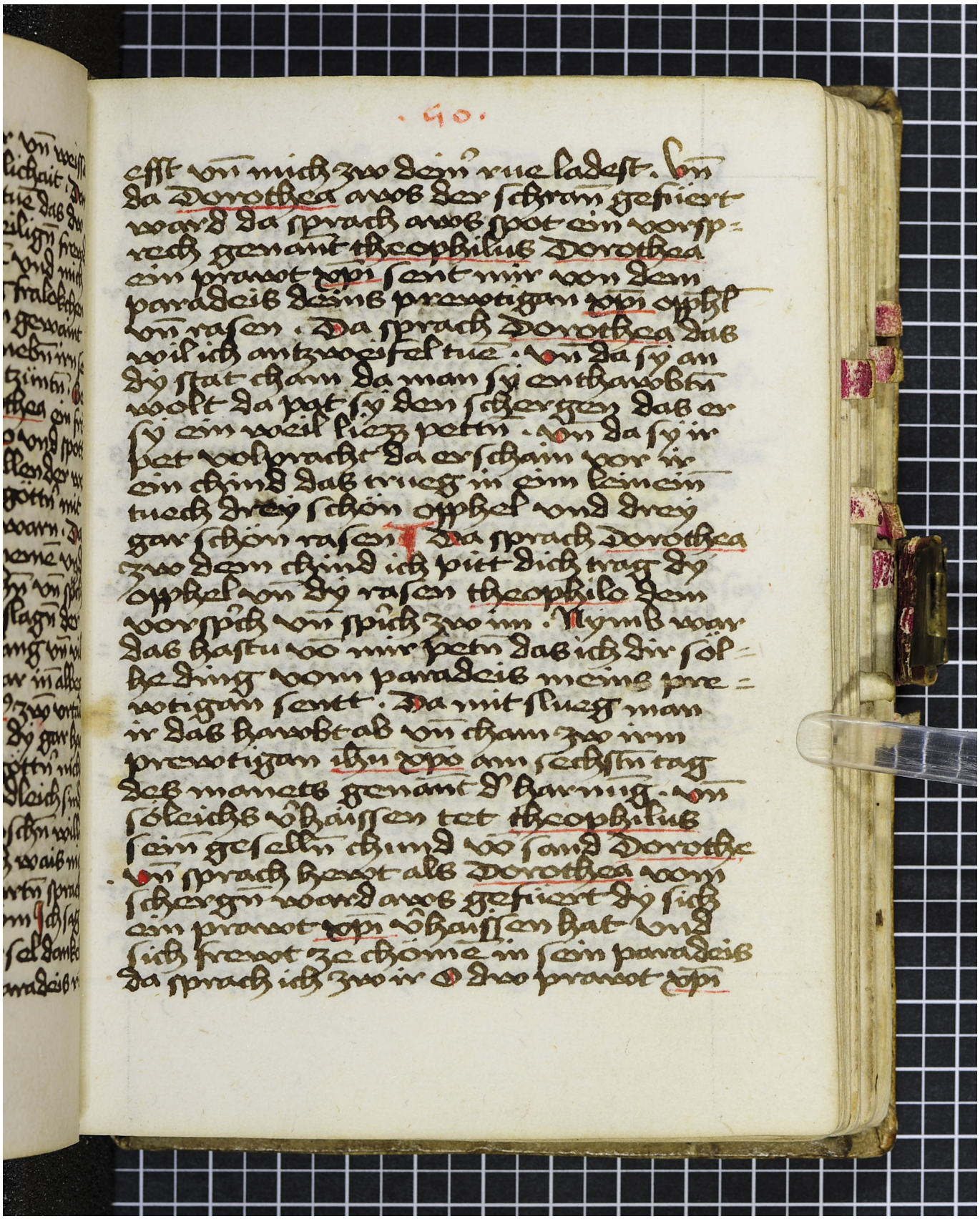
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41209
Copyright: Melk, Benediktinerstift



efft von mich zwo dein rue ladest. Un
da Dorothea aus der schram gefiert
ward da sprach aus spot ein vorsp=
rech genant theophilus Dorothea
ein prawt zoph sent mir von den
paradeis deins prewtigam zoph opphel
von rasen. Da sprach Dorothea das
wil ich antzweifel tue. Un da sy an
dy stat cham da man sy enthaubten
wolt da pat sy den scherger das er
sy ein weil liez petten. Un da sy ir
pet vollpracht da erschain vor ir
ein chind das trueg in ein leinein
tuech drey schön opphel vnd drey
gar schön rasen. Da sprach Dorothea
zwo dem chind ich pitt dich trag dy
opphel von dy rasen theophilo dem
vorspöch von spüch zwo im. Vmb war
das hastu vo mir peten das ich dir sol=
che ding vom paradeis meins pre=
wtigam sentt. Da mit slueg man
ir das haubt ab von cham zwo irm
prewtigam ihu zpo am sechsten tag
des manets genant d'harnug. Un
sölcichs öhaissen tet theophilus
sein gesellen chind vo sand Dorothe
en sprach hewt als Dorothea vom
scherger ward aus gefiert dy sich
am prawt zoph öhaissen hat vnd
sich frewt ze chome in sein paradeis
da sprach ich zwo ir o dro prawt zoph